

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / BAD KREUZNACH / VG LANGENLONSHEIM / WINDESHEIM

Windesheim

25.11.2015

Flower-Power lebt wieder auf



Denise Demaré und Glenda Sabrina Lahr (v.l.) begeisterten mit ihren ausgefallenen Stimmen.
Foto: Jens Fink

Von Jens Fink

KONZERT Windesheimer KKM Big Band spielt Stücke aus der Hippie-Zeit / Auch Hits aus anderen Epochen

WINDESHEIM - Wieder einmal etwas Neues hatten sich die Musiker der KKM Big Band einfallen lassen, um ihre Zuhörer zu unterhalten. Bei ihrem Jahreskonzert in der Römerberghalle erinnerten sie allein schon mit ihren fantasievoll-bunten Flower-Power-Kostümen an die Hippie-Zeiten der späten 1960er und frühen 1970er Jahre, die sie musikalisch wieder aufleben ließen.

Mit Rock- und Pop-Musik aus dieser Periode sowie ergänzend aus den 1980er Jahren präsentierten die glänzend aufspielenden Musiker den für sie typischen satten Big-Band- Sound, den sie je nach Stilrichtung den jeweiligen Stücken anpassten und damit einen Klang kreierten, der das Publikum im Saal einfach begeisterte. Mit dem im Sound von Glenn Miller präsentierten „25 or 6 to 4“, auch als „Mitten in der Nacht“ bekannt, eröffneten die von Jens Hilzensauer letztmalig dirigierte Instrumentalisten den Konzertabend, der auch zum Tanzen einlud. Danach wechselte bei „Stairway to heaven“ der Klang ins Rockige, und begleitet von Blockflöten und der E-Gitarre zelebrierte das

Orchester den Led-Zeppelin-Klassiker ebenso klar wie gefühlvoll. Hierfür gab es erste Ovationen, die sich die Big Band noch des Öfteren verdiente. Zum tollen Auftritt trugen nicht zuletzt die beiden Sängerinnen Glenda Sabrina Lahr und Denise Demaré mit ihren einfühlsamen und jazzigen Stimmen entscheidend bei. Wie etwa beim „You are the sunshine of my life“ von Stevie Wonder, das Denise Demaré gefühlvoll zelebrierte, während ihre Gesangspartnerin Glenda Sabrina Lahr mit dem Nena-Hit von den „99 Luftballons“ zu glänzen wusste. Im Duett brachten die beiden Sängerinnen gekonnt die Hymne „I love Rock'n'Roll“ und ernteten dafür enthusiastischen Beifall.

Der brandete auch auf, als Jens Hilzensauer seine stimmlichen Qualitäten mit dem Klaus-Lage-Hit „1001 Nacht“ eindrucksvoll demonstrierte. Ebenfalls stimmlich voll auf der Höhe zeigte sich Marc Busch beim Neue-Deutsche-Welle-Klassiker „Major Tom“, bei dem der erst zehnjährige Friedrich Hegemann an der Trompete seine Premiere in der Big Band feiern durfte.

Michael Jackson gehuldigt

Überzeugen konnte die Big Band beim sanft angestimmten „Feelings“ und wusste zudem mit einem furiosen ABBA-Medley zu begeistern. Weitere Glanzlichter setzte das Orchester mit „September“ und „Fantasy“, mit denen einst die Gruppe „Earth, Wind and Fire“ ihre Erfolge feierte und mit deren Hits die Musiker viele Besucher an ihre jungen Jahre erinnerten.

Meisterhaft servierte die Big Band, die neben E-Gitarren auch ihre Perkussion immer wieder effektiv einsetzte, zudem die Hits von Superstar Michael Jackson. Hier glänzten die Musiker mit einem eindrucksvoll inszenierten „Thriller“ und dem nicht weniger virtuos gespielten „Man in the Mirror“. Fulminant vermochten es die Instrumentalisten zudem, dass poppige „It's raining men“ von den „Weather Girls“ zu intonieren, und überzeugend gestalteten sie mit „The Best“ ihre kraftvolle Hommage an die Soul-Queen Tina Turner, mit der die Protagonisten einen wieder einmal überaus gelungenen Abend abrundeten.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Anzeige

Was kosten Solaranlagen?



Solarstrom lohnt sich wieder! Jetzt geprüfte Anbieter vergleichen und Kosten sparen.

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

[Das könnte Sie auch interessieren](#)